

Görlitzer Anzeiger.

№ 41. Donnerstag, den 8. October 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Joh. Gottlieb Krinke, Tuchwalkergef. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Huckert, Sohn, geb. den 22., get. den 27. Sept., Joh. Carl. — Joh. Heinr. Ellger, Lustgärtners allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hirte, Tochter, geb. den 16., get. den 27. Sept., Wilhelmine Louise Emilie. — Joh. Carl Heinr. Wilh. Müller, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Eichler, Sohn, geb. den 15., get. den 27. Sept., Joh. Carl Gustav. — Joh. Gottlieb Pinkert, Hausbes. in Niedermoys, u. Frn. Marie Elisabeth geb. Büchner, Tochter, geb. den 19., get. den 27. Sept., Friederike Amalie. — Hrn. Carl Heinr. Schubert, B., Schwarz- u. Schönfärbers allh., u. Frn. Johanne Friederike geb. Seibt, Sohn, geb. den 12., get. d. 29. Sept., Heinrich Gustav Adolph. — Mstr. Joh. Gottlob Ender, B u. Tuchmach. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Höhne, Tochter, geb. den 26., get. den 30. Sept., Agnes Christiane. — Christian Lebrecht Hoffmann, Messerschmidtgef., u. Christ. Friederike geb. Heinrich, unehel. Tochter, geb. den 21., get. den 30. Sept., Christiane Pauline Emilie. — Hrn. Joh. Gottfr. David Sauer, Lehrers an den städtischen Volksschulen allh., u. Frn. Emma Bianka geb. Scholz, Tochter, geb. den 14. Sept., get. den 2. Oct., Marie Emilie Thekla. — Joh. Wenzel, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Wiedemann, Tochter, todtgeb. den 25. Sept.

(Getraut.) Michael Eugen Favarel, Cravattenmach. allh., u. Christiane Amalie Winkler allh., getr. d. 27. Sept. — Hr. Joh. Gottlieb Winkler, Actuar und Controleur bei dem Königl. Land- u. Stadtgerichte zu Lauban, u. Igfr. Clementine Adelheid Höffner, weil. Hrn. Aug. Christian Benjam. Höffner's, Königl. Justizrathes u. Notar. publ. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 28. Sept. — Johann Gottlieb Kreuziger, Huf- u. Waffenschmiedegef. allh., u. Joh. Christiane Caspar, Joh. Georg Caspar's, Fabrikarb. allh., ehel. zweite Tochter, getr. den 28. Sept. — Carl Gustav Julius Zwicknapp, B. u. Hutm. allh., u. Igfr. Marie Lisette Wilhelmine Mertens, weil. Mstr. Joh. Gottfr. Mertens, B. u. Schneiders zu Stendal, nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. d. 29. Sept. in Stendal.

(Gestorben.) Fr. Juliane Friederike Hoffmann geb. Neuschäfer, Joh. Carl Ehrenfr. Hoffmann's, B. u. Weißgerbers allh., Ehegattin, gest. den 30. Sept., alt 34 J. 7 M. 18 T. — Mstr. Christoph Friedr. Ferdinand Kießling's, B. u. Korbm. allh., u. Frn. Christiane Gottliebe geb. Pilz, Sohn, Ferdinand Gustav, gest. den 28. Sept., alt 3 J. 2 M. 5 T. — Mstr. Gustav Albert Julius Zander's, B. u. Tischlers allh., u.

Frn. Charl. Amalie geb. Deutschmann, Sohn, Carl Friedr. Albert, gest. den 30. Sept., alt 18 T. — Mstr. Joh. Imman. Röder's, B., Zeug- u. Leinwebers allh., u. Frn. Joh. Henriette Amalie geb. Ender, Tochter, Henriette Ernestine, gest. den 28. Sept., alt 29 T.

Des Schweizers Heimkehr.

(Als Nachtrag zu des Schweizers Heimweh.)

Seh' ich dich, nach der Trennung Qual,
Nun endlich wieder, liebes Thal? —
Nichts trennt mich mehr von dir! —
Ach! in der Fremde ist's nicht schön,
Wo kalt und rauh die Lüfte wehn,
Statt Zephyrsäuseln hier!

Dort hüllt die Berge Nebelgrau;
Hier strahlet in des Aethers Blau
Der Gletscher Silberhaupt! —
Dort blüht kein Blümelein so licht;
Hier lacht das Alpenröschen, dicht
Von frischem Grün umlaubt! —

Dort schweigt der Hirten froher Sang,
Kein Kuhreih'n schallt den Berg entlang,
Kein Senn' grüßt freundlich dort; —
Hier ist's ganz anders: — froh und frei
Ziehn schlanke Heerden rund herbei
Zum grünen Weideort! —

Dort sind die Mägdlein nicht so gut,
Oft deckt ein enger Modehut
Das liebliche Gesicht; —
Hier lacht frei Elsi's Augenpaar,
Ihr buntdurchflochtnes Seidenhaar
Umschanzt die Haube nicht!

„Hoch leb' mein freies Schweizerland,
Wo Tell, der Held, das schnöde Band
Der Knechtschaft einst zerschnitt!
Ihm bringe ich, im Grabe noch
Aus freier Brust ein Lebehoch!
Und jeder Schweizer mit!"

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 1. October 1840.

	Höchster thlr	sgr	pf	Niedrigster thlr	sgr	pf
Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	3 sgr.	9 pf.
= = Korn	1 =	17 =	6 =	1 =	11 =	3 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	2 =	6 =
= = Hafer	— =	23 =	9 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land- und Stadtgericht.

Das dem Maurergesellen Johann Gottlob Knothe gehörige, auf 603 Thlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, Haus Nr. 411 auf dem Rademarkte hierselbst soll

den 9. December 1840 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Görlitz, den 19. August 1840.

Proclama.

Zum freiwilligen Verkauf der Christian Gottfried Deckwerschen Gartennahrung Nr. 23 zu Haidewaldau ist ein Termin auf den 7. November c. Vormittags um 9 Uhr im Gerichtskretscham zu Haidewaldau vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Mosig angesetzt, und können die Taxe nebst Licitationsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 22. September 1840. Königl. Land- und Stadtgericht.

Nothwendig gerichtlicher Verkauf.

Das den Johann Gottlieb Mühleschen Erben gehörige, einschließlich des Beilasses auf 7295 Thaler 26 sgr. 8 pf. gewürderte Bauergut Nr. 59 zu Markersdorf, Kloster Antheils, im Görlitzer Kreise, wird

den 12. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr,

im Kloster-Erblehngerichte zu Markersdorf, woselbst, so wie hier, Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen einzusehen sind, von uns subhastirt.

Reichenbach, den 8. Juli 1840. Das Kloster Marienthalsche Justiz-Amt.

Diejenigen, welche auf Befreiung von der mit 1. Nov. c. hier Orts in Kraft tretenden Hundesteuer Anspruch zu machen, berechtigt sind, werden für diesmal auf die deshalb im §. 2 des Regulativs enthaltenen Bestimmungen mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß nur die bis zum 17. d. M. eingegangenen Anträge berücksichtiget werden können.

Görlitz, den 3. October 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. November c. an werden

a) die Localpersonenpost zwischen Breslau und Liegnitz,

b) die Personenpost zwischen Liegnitz und Görlitz über Haynau und Bunzlau, und

c) die Fahrpost zwischen Breslau und Görlitz,

aufgehoben, und es wird in Stelle dieser Posten von demselben Termine an,

A) eine zweite tägliche Personenpost zwischen Breslau und Görlitz, und

B) eine wöchentlich zweimalige Güterpost zwischen den ebengenannten Orten,

beide Posten auf dem Wege über Liegnitz, Haynau, Bunzlau und Waldau,

eingerichtet werden.

Die Abfertigung der sub A gedachten Post, zu welcher zwischen Breslau und Liegnitz neunsitzige, zwischen Liegnitz und Görlitz aber sechssitzige Wagen eingestellt werden, wird statt finden:

aus Breslau täglich 9 Uhr früh, und

aus Görlitz täglich 12 Uhr Abends.

Die ganze Tour wird in 20 Stunden zurückgelegt. In Görlitz wird diese Personenpost sich an eine tägliche Personen- resp. Fahrpost nach Löbau (Dresden, Leipzig ꝛc.) anschließen, und es wird durch dieselbe eine zweite tägliche Verbindung nach dem Königreiche Sachsen hergestellt. Umgekehrt wird dagegen die Personenpost aus Löbau nur an 5 Tagen, und zwar:

Sonntags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends

den Anschluß an die Personenpost von Görlitz nach Breslau per Bunzlau erreichen. Das Personengeld bei dieser Post beträgt 6 Sgr. pro Meile, wofür die freie Mitnahme von 30 Pfd. Gepäck gestattet ist. Beichaisen werden nach Maßgabe des Bedürfnisses gestellt.

Die unter B. gedachte Güterpost, welche nur zur Beförderung von Fahrpostgegenständen bestimmt ist, und mit welcher keine Personen-Beförderung statt findet, wird abgefertigt werden:

aus Breslau: Sonntags, Mittwochs } 8 Uhr Abends,

und

aus Görlitz: Dienstags, Sonnabends } 7 Uhr früh;

die ganze Tour wird in 25 Stunden zurückgelegt.

Berlin, den 26. Sept. 1840. General-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Da in dem am 17. v. M. wegen Verdingung der Lieferung des Strohbedarfs für die hiesige Strafanstalt pro 1841, im Betrage von 50 Schocken, abgehaltenen Termine keine annehmlichen Gebote gemacht worden sind, so wird auf höheren Befehl hierzu ein anderweiter Termin

auf den 16. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr,

im Amtslokale der Strafanstalt anberaumt, wozu Lieferungsunternehmer hierdurch eingeladen werden. Görlitz, den 6. October 1840.

Die Königliche Zuchthaus-Direction. Heinze.

Da in Folge hoher Verordnung vom 28. Sept. c. das Gymnasium das Geburts- und Huldigungsfest Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs heute über acht Tage, Donnerstags, den 15. Octbr., Mittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Hörsale der ersten Klasse durch Gesang des Singechors und einen Vortrag des Unterzeichneten in deutscher Sprache begehen will: so werden alle hochgeehrten Gönner und Freunde der Schule, denen es gefällig seyn sollte, die Feier mit ihrer Gegenwart zu beehren, davon benachrichtigt und hierdurch dazu ehrerbietigst und ergebenst eingeladen. K. G. Anton, Rect. Gymn.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

1000 thlr. in Ganzen oder in 2 Raten à 500 thlr. liegen zu 4 ½ pCt. Verzinsung, gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit; das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

☞ Ein in Görlitz an der Sonnenseite gelegener, im besten Bauzustande befindlicher Brauhof nebst schönen Gärten, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein nahe vor dem Nicolaithore an der Sonnenseite gelegenes, sehr geräumiges Haus, welches sich vorzüglich für Bäcker oder Fleischer eignet, ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Ein Rittergut in der schönsten und ergiebigsten Gegend des Görlitzer Kreises gelegen, mit ganz massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Rindviehzucht und Schäferei, dem besten Acker und Wiesenboden, steht zum Verkauf unter annehmlichen Kaufs- und Zahlungsbedingungen, worüber das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

Ein Mühlengrundstück mit einem Mahlgange und zwei massiven in gutem Zustande sich befindenden Gebäuden, die mit Ziegeln gedeckt sind und 10 Morgen pfluggängiges Ackerland dazu gehört, für zwei Kühe ausreichendes Futter gewährt, auch jährlich mindestens ein halb Schock hartes Reißig liefert, ist um den sehr annehmlichen Preis von 1500 Thlr., wovon die Hälfte hypothekarisch stehen bleiben kann, sogleich zu verkaufen und das Nähere bei dem Schuhmacher Schäfer in Holtendorf, so wie in der Expedition der Görlitzer Fama zu erfragen.

Ziegelei-Verpachtung. Es ist in Penzig eine vor Kurzem neu erbaute, mit guter und hinlänglicher Masse versehene Ziegelei aus freier Hand zu verpachten. Pachtlustige haben sich bei Unterzeichnetem zu melden. Walter.

In dem Brauhofe Nr. 343 in der Neißgasse ist der 1ste Stock, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Keller, Boden- und Holzkammern ꝛc. von Weihnachten d. J. ab, anderweitig zu vermiethen. Dieses Logis kann auch nach Wunsch, schon früher bezogen und jederzeit in Augenschein genommen werden. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an den Brauhofsbesitzer Grunert in der Langengasse, oder Donnerstags in Görlitz direct an mich wenden.

Luckner auf Steinbach.

In der Neißgasse Nr. 332 ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche und Speisegewölbe zum 1. April 1841 zu vermiethen.

Vor dem Spital-Thore in Nr. 792. ist eine Stube und Stubenkammer nebst Zubehör zu vermiethen, und zum 1. Jan. zu beziehen

In Nr. 322 am Häringsmarkte ist der 3te Stock, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Ein ganz trocknes und lichtes Gewölbe steht in Nr. 227 zu vermiethen.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und sogleich oder zum 1. Jan. zu beziehen.

Ein Verkaufsgewölbe, trocken, groß und hoch nebst daran stoßender Wohnung, ist von jetzt ab zu vermiethen. Näheres bei C. verw. Baumeister.

Auf der Rabengasse Nr. 776 sind zwei Stuben zu vermiethen, wovon die eine sogleich, die andere aber zum 1. Jan. bezogen werden kann. Das Nähere beim Eigenthümer.

In der Brüdergasse Nr. 16 eine Treppe hoch vornheraus ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nr. 459 am Reichenbacher Thore sind 2 Stuben nebst Stubenkammern zu vermiethen.

Daß ich von jetzt ab in der Nicolaigasse Nr. 291 wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.
Dr. Saladin.

Nachfrage. Eine geräumige lichte Stube in der innern Stadt wird gesucht vom
Auctionator Friedemann.

Das Comptoir der **Eisen- und Producten-Handlung** von **Moritz Isaac Caro** zu Breslau ist vom 1. October d. J. an, am Roßmarkte Nr. 11.

Daß ich jetzt in dem Vierhofe des Tuchfabrikant Herrn Tzschaschel, Jüdengassenecke wohne, zeige ich meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren. Das Walken und Zurichten wollner Strümpfe besorge ich ferner.
Joh. Gottfr. Jähnichen, Strumpfwirkermstr.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an befindet sich mein Lithographisches Institut am Untermarkte unter den langen Läuben im Hause Nr. 1. zwei Treppen hoch.
Görlitz, den 8. October 1840. W. Hermes.

Daß ich mein zeitheriges Logis verändert habe, und von heute an Fischmarkt bei Herrn Kutsche Nr. 58 in der zweiten Etage vornheraus wohne, zeige ich Allen, die mit mir bereits in Verbindung stehen, oder solche künftig wünschen, hierdurch ergebenst an.
C. W. Vetter, Lotterie-Einnehmer.

Wohnungs-Veränderung. Meinen hochgeehrten Gönnern und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr auf der Galgengasse, sondern in der Jüdengasse bei dem Schuhmachermstr. Walter wohne, und bitte um ferneres Wohlwollen.
Eugen Favarell, Cravattenverfertiger.

Die beliebten billigen Stahlfedern sind wieder angekommen; desgleichen Blattgold und Blattsilber bei Michael Schmidt bei der Hauptwache.

Auctions = Anzeige. Montag den 12. Oct. sollen im Auctions = Locale Vormittags von 9 Uhr an diverse alte Meubles, als: Kannapees, Schränke, Stühle, Kommoden, Bettstellen, 2 eis. Fensterladen; nächstdem noch neu, 2 Ladentische, 3 Glasschränke unten mit Schüben, 3 Aushänge=Schränkchen, 1 Spuhlrad, Regale, Bilder u. dgl. m. versteigert werden.

☞ Noch wird vorläufig angezeigt, daß den 19. Oct. ein Flügelinstrument und noch andere Gegenstände verauctionirt werden sollen; das Instrument ist vom Dienstage an im Auctionslocale in Augenschein zu nehmen. Friedemann, Auct.

Auction. Dienstag den 13. Oct. sollen im Brauhofe des Hrn. Heinze in der Petersgasse früh um 9 Uhr circa 4000 Stck. Weinflaschen verschiedener Größe in Parthien zu 100 Stück, ein Spiegel, eiserne Fenstergitter und Laden, öffentlich versteigert werden.

Friedemann, Auct.

Bei der **Preuß. Renten = Versicherungs = Anstalt** waren am 2. September zu der diesjährigen Jahresgesellschaft bereits 26,082 Einlagen angemeldet. An demselben Tage waren im vorigen Jahre erst 14,000 eingegangen und die Zahl der Einlagen stieg bis zum 2ten November überhaupt auf 26,191. Es hatte demnach am 25. Septbr. die Jahresgesellschaft von 1840 fast den Umfang der vorigen Jahresgesellschaft erreicht. Indem ich auf diesem leicht einzusehenden Vortheil aufmerksam mache, bemerke ich: daß blos noch im Laufe dieses Monats Einlagen angenommen worden, am 2. November aber, diese Jahresgesellschaft für Jedermann geschlossen wird. Ohle.

Anzeige. Von der Leipziger Feuerversicherungs=Anstalt ist die diesjährige Abschlußrechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei mir eingegangen. Das Resultat derselben stellt sich in diesem Jahre noch günstiger als im vergangenen. Der reine Gewinn beträgt diesmal $35\frac{1}{12}$ pro Cent, davon 24 pro Cent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle Diejenigen, welche durch mich auf 5 Jahre bei gedachter Anstalt versichert haben, werden hiermit ersucht, sowohl diese Abschlußrechnung als auch die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir **baar** in Empfang zu nehmen.

Görlitz, am 26. Septbr. 1840. Heinrich Hecker,
Agent der Leipziger Feuerversicherungs=Anstalt.



Die erste neue Sendung Elbinger Neunaugen oder Bricken hat erhalten

J. Springer's Wittwe.

Auf dem Dominium zu Ober-Rudelsdorf steht ein sehr schöner 4½ Jahr alter Zuchtstier zu verkaufen, und die darauf Reflectirenden werden gebeten, sich ihm von heut an bis mit 14 Tagen anzusehen.

Unser Lager in allen Sorten Leder ist wieder auf das Beste sortirt, besonders empfehlen wir ausgezeichnet schöne braune Geraer Kalbfelle und Fahlleder, so wie Sohlleder zu 6, 7 bis 8 ggr. p. Pfd., und alle andern Sorten zu gewiß sehr billigen Preisen.

Görlitz, im Oktober 1840. **Bader und Starke.**

C. W. Schnepel,

Wachs-Waaren-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt bei seiner Durchreise allerlei feine Wachs-Waaren, als: Blumen, treu nach der Natur gearbeitet, in Kränzen und Bouquetten, in Goldrahmen und Blumennäpfen, (letztere von 3 Sgr. an), Früchte in Glasschaalen, Körben und einzeln, kleine Figuren, Thiere, Puppenköpfe, angekleidete Puppen, Thier-, Blumen-, Frucht- und andre Atrappen, welche hier in Görlitz, Brüdergasse Nr. 13. 1 Treppe hoch, aufgestellt sind.

Da diese Sachen sich vorzüglich zum Ausputz der Nippestische, Servanten und Glasspinde, und zu Geburtstags-, Weihnachts-, Polterabend- und dergl. Geschenken eignen, und vorzugsweise meine Blumen und Früchte als etwas ganz Neues anempfohlen werden können, so darf ich mir wohl schmeicheln, den gütigen Beifall und, als Beweis, einen guten Absatz bei den geehrten Bewohnern von Görlitz und Umgegend einzuernten.

Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich meine Waare aus reinem gehärteten Wachse bereite; dieselbe sich daher gut conservirt, und, wenn es gewünscht wird, ich die Waare den resp. Käufern so gut verpacke, daß sie den weitesten Transport leidet, ohne im geringsten beschädigt zu werden.

Alte, so wie zerbrochene Wachssachen, nehme ich in Tausch an.

Die Preise sind möglichst billig, aber festgestellt.

Jedem Käufer der geringsten Kleinigkeit ist gestattet, einige Beschauer mitbringen zu können.

Einem hochgeehrten Publiko offerire ich meine Dienste zum Frottiren und Bohnen der Zimmer. Da ich diese Kunst neuerdings in Berlin nach den neuesten Grundsätzen erlernt habe, und im Besitz aller dazu gehörenden Hülfsmittel bin, so werde ich es mir angelegen seyn lassen, diejenigen Herrschaften, welche mich mit ihrem Vertrauen beehren, auf das allerbilligste und beste zu bedienen. Proben meiner Leistungen sind im Gasthofe zum braunen Hirsch allhier zu sehen.

Görlitz, den 6. Oct. 1840. **Ebermann**, wohnhaft Obergasse Nr. 739.

Julius Steffelbauer, am Obermarkte der Hauptwache gegenüber,

zeigt ergebenst an, daß er von der Leipziger Messe eine große Auswahl der neuesten feinen bunten Porzellanköpfe, Palmen-, ostindische Pfeffer- und spanische Rohrstöcke, ächte feine Müller-Dosen, und eine große Auswahl Platina-Zündmaschinen zu den billigsten Preisen mitgebracht; ferner empfiehlt derselbe Pfeiffenköpfe aller Art, Pfeiffenschläuche, feine Hölzer in Schussen zu Rohren, Beschläge, Abgüsse von Zinn und Porzellan, so wie lange und kurze Pfeiffen, Cigarrenspitzen, Stöcke aus eigner Fabrik, in Dutzenden zu den billigsten Preisen.

Ein in noch guten Zustande befindliches Flügel-Instrument wird baldigst zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

Gut geräucherte Schinken (ohne Röhrknochen) sind zu haben in der Fleischergasse bei Franke sen.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum der Stadt Görlitz und der Umgegend, gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich vom 1. Oct. d. J. an die Conditorei meines Vaters übernommen habe, nachdem ich jetzt mehrere Monate aus diesem Geschäft, welches ich schon früher für Rechnung meines Vaters ein Jahr lang geführt hatte, abwesend war. Da ich nun das Geschäft für eigne Rechnung führe, so erwähne ich noch, daß ich früher in den größten Städten Deutschlands, Frankreichs und Italiens nicht nur gewesen, sondern auch daselbst conditionirt habe, und die letzten Monate meiner Abwesenheit in Dresden verweilte, um mich mit den neuesten Decorationen der Torten und Aufsätze, Arrangements bei Diners und Bällen, und in allen möglichen Artikeln, die zur Kunst und zum Geschäft gehören, bekannt zu machen. Ich ersuche daher höflichst alle werthgeschätzten Kunden meines Vaters, auch mir hinfort ihr werthes Zutrauen zu schenken, indem ich gewiß alles aufbieten werde, dasselbe durch geschmackvolle Leistungen und möglichst billige Preise zu erlangen. Achtungsvoll unterzeichnet sich

Görlitz, den 1. Oct. 1840. **Ernst Zaff** jun., Conditor.

Auf mehreres Verlangen hoher Herrschaften habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich von künftigen Sonntag an, Donnerstags rc. mit frischem Baumkuchen, Theekuchen von Hefenteig und verschiedenen hier noch nicht bekannten Kuchen aufwarten werde. Letztere jedoch nur auf vorhergegangene Bestellung. Eben so werde ich alle Arten Confecturen für Kaufleute hiesigen Ortes und der Umgegend zu möglichst billigem Preise herstellen. Zugleich empfehle ich mich mit ächt baierschem Bier, so wie mit Kaffee, Thee rc. Achtungsvoll unterzeichnet

Ernst Zaff jun., Conditor.

Die schönsten neuesten Stickmuster, div. Strick- wie auch Metallperlen, Zephyr- und Glanzwolle in vielen div. schönen Farben, auch verschiedene Farben Strickbaumwolle, gewöhnliche wie auch engl., erhielt in großen Zusendungen

Görlitz, den 8. October 1840. Eduard Metzig in der goldenen Krone am Obermarkte.

Die vorjährig erhaltenen Stickmuster verkauft jetzt zu billigen Preisen

Görlitz, den 8. October 1840. Eduard Metzig.

Die besten Steyerschen Stroh- oder Häckselmesser erhielt schönstens, und empfiehlt überhaupt zur gütigen Abnahme sein in allen Artikeln bestens assortirtes Kurzwaarenlager

Görlitz, den 8. October 1840. Eduard Metzig.

Eine Frauenkirchstelle in der St. Peterskirche ist billig zu verkaufen durch

Friseur Schultz.

Beachtenswerthe Anzeige. Denjenigen, welche Privatunterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache zu nehmen wünschen, wird dazu von jetzt an Gelegenheit gegeben. J. G. Seiler, Lehrer,

wohnhaft Klostergasse Nr. 37.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 41. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 8. Octbr. 1840.

Schnürleiber-Oesen hat wieder erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Marinirte Stralsunder Bratheeringe hat erhalten und empfiehlt billigst J. Eiffler.

Beste unfehlbare Zündhölzer empfiehlt a 1000 Stück 1½ Sgr. J. Eiffler.

Für Brustkranke und am Husten Leidende empfehle ich als Etwas ganz besonders Stärkendes und Linderndes, den von C. C. Petzold neu erfundenen:

Dresdner Malz-Saft

in mit dem Petschaft des Erfinders versiegelten Büchsen zu 14, 7½, 4½ und 2½ Sgr. p. Büchse.

J. Eiffler.

Feinen Arac de Goa, sowie vorzüglich guten abgelagerten weißen feinen Jamaica-Rum empfing und empfiehlt sowohl im Ganzen als auch in Bouteillen billigst Joseph Kollar, Steingasse.

Frische saftreiche Gardeser Citronen sind wieder angekommen bei Joseph Kollar.

Eine neue Sendung roher und gebleichter baumwollner Garne empfing und verkauft zu den billigsten Preisen im Steingassen-Eckgewölbe Th. Schuster.

Sehr schöne Siedemesser verkauft zu dem billigen Preise von 12 ggr. das Stück

Th. Schuster, Steingasse Eckgewölbe.

Den 17. d. M. geht eine Gelegenheit nach Dresden wo noch einige Personen mitfahren können. Das Nähere Brüdergasse Nr. 10.

Ein Knabe von guter Erziehung, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei Ernst Zaff, Conditor.

Ein Müllergehülfe, welcher sein Fach gehörig versteht und ordnungsliebend ist, kann sogleich ein gutes Unterkommen finden. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Ein ordnungsliebender Kutscher oder Pferdeknecht, der die Acker-Arbeit gehörig versteht und gute Atteste nachweisen kann, findet sogleich einen Dienst. Wo? sagt die Expedition des Anz.

Eine anständige Wittwe wünscht von jetzt an jungen Mädchen Unterricht im Nähen und Stricken gegen ein billiges Honorar zu ertheilen. Auch ist dieselbe geneigt, Schüler in Kost und Logis zu nehmen. Ihr Aufenthalt ist in Nr. 306 hierselbst zu erfahren.

Ein unverheiratheter Markthelfer, der solid und mit guten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit versehen seyn muß, ferner drei gut gezogene Knaben zur Arbeit in einer Taback-fabrik, werden gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Kellner oder Bedienter.

Zur Feier des 15. October d. J. ist von Abends 9 Uhr ab der Saal im Societäts-Garten Nr. 1080 für alle im Bürgerrechte hiesiger Stadt stehende Personen und deren Ehegatten zur Versammlung und Tanz geöffnet und sind die Eintrittskarten bei dem Unterzeichneten als auch bei dessen Stellvertreter, Herrn Gock, Böttchergasse Nr. 222, abzulangen.

Görlitz, am 8. Oct. 1840. Deutschmann, Stadtverordn. Vorsteher.

Daß ich zum 15. dieses Monats von Abends 9 Uhr ab, unterstützt durch eine Wohllöbliche Stadt-Commun, einen Freiball geben und angelegentliche Sorge für gute Speisen und Getränke tragen werde, mache ich mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Besuch, andurch bekannt.

Görlitz, am 5. October 1840. Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag den 11. Oct. wird bei Unterzeichnetem die Vorkirmeß gefeiert, wozu seine Gäste ergebenst einladet C. Müller in Ob. Ludwigsdorf.

Ergebenste Einladung. Bei günstiger Witterung findet kommenden Freitag den 9. d. die Einweihung meines neuerbauten Gasthauses „Zur Landeskrone" statt. Sonntags darauf wird die Vorkirmeß gefeiert. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn und bittet um gütigen Zuspruch Deutschmann in Biesnitz.

Ergebenste Einladung zur Vorkirmeß ins deutsche Haus am Sonntag den 11. October.

Unterzeichneter empfiehlt sich Morgen zum Extraschießen mit Gänsebraten und für diesen Sommer zum Letztenmale mit Potage Nachmittags 5 Uhr. Um gütigen Zuspruch bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Der Müllergeselle Endler allhier hat sich unterstanden, in meinem Namen Siebmacher-Arbeiten zu verfertigen, die jedoch nicht so ausgefallen sind, wie es seyn sollte, wodurch also mein guter Name und selbst die Ehre des ganzen Metier's leidet, indem derselbe auch keinesweges befugt ist, dieses Gewerbe zu treiben, und auch nichts dafür entrichtet. — Ich halte es für meine Pflicht, dieses dem verehrten Publikum hiermit anzuzeigen und zugleich meine Arbeiten aller Arten in Stickereien in Boden, Durchwürfen, Gittern und allen Sorten Sieben, zu den möglichst billigen Preisen anzuempfehlen.

Verwittwete Czechowsky, Nonnengasse Nr. 74.

Es ist vorige Woche ein Sack mit Kartoffeln gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, erhält ihn zurück in Nr. 943 auf der heil. Grabgasse.

Eine silberne Strickscheide ist gefunden worden von der Frau Berthold in Nr. 204 in der Fleischergasse.

Ein alter seidner verschoßner Regenschirm ist am vergangnen Donnerstage auf dem Fischmarkt stehen geblieben. Wer ihn an sich genommen, beliebe ihn in der Exp. d. Anz. abzugeben.

Den 5. Oct. ist zwischen den letzten Häusern von Nicklausdorf und dem Hofwege nach Ob. Heidersdorf ein von blau und weißen Perlen genähtes Frauentäschchen verloren gegangen, und wird der Finder desselben ersucht, selbiges gegen 20 Sgr. Belohnung in der Exped. des Anz. ehemöglichst abzugeben.

So eben ist fertig geworden und wird ausgegeben: Der 2te Nachtrag zum Cataloge unserer Leihbibliothek Heynsche Buchhandlung in Görlitz.

Die mit meiner Buch- und Musikalienhandlung verbundene Lese-Bibliothek und das Musikalien-Leihinstitut, welche Institute fortwährend durch alle dafür passende neu erscheinende Werke vermehrt werden, empfehle ich einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung und lade zugleich zum neuen Taschenbücher-Lesezirkel ergebenst ein. A. Koblitz.